Rettungseinsatz in Glut und Trümmern

Autor(en): **Reinmann, Eduard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368328

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Absturz einer Maschine der «Crash Air» setzt das Hotel «Tell» in Vollbrand.

«Retten, halten, löschen», heisst es für die in rascher Folge aufgebotenen Rettungsformationen.

Das Feuer greift explosionsartig auf ein Nachbargebäude über.

Das Leitbild 95 im Visier

Rettungseinsatz in Glut und Trümmern

Flugzeugabsturz in einem bewohnten Gebiet. Ein Inferno von Detonationen, Flammen und beissendem Qualm, verschüttete und verletzte Menschen – das war das Szenario der diesjährigen Rettungsdemonstration auf dem Gelände des Waffenplatzes in Wangen an der Aare.

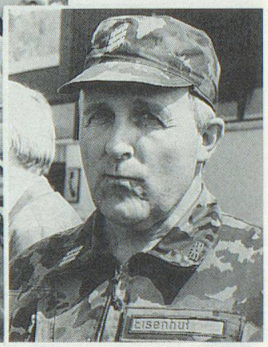
EDUARD REINMANN

Im Einsatz standen Rettungsformationen der Luftschutztruppen und des Zivilschutzes, Feuerwehreinheiten, Katastrophenhunde-Teams, Sanitätsformationen und Polizei. Das primäre Ziel der gross angelegten und auf harte Realität ausgerichteten Demonstration mit einer katastrophenähnlichen, schweren und ausgedehnten Schadenlage war das Zusammenspiel der verschiedenen eingesetzten Rettungsdienste, wie es das neue Leitbild vorsieht. Koordination unter Zeitdruck, klare Befehlsstrukturen und richtige Einsatzdispositive unter rasch wechselnden Bedingungen waren verlangt.

«Was sich bewährt, wird wiederholt», betonte Brigadier Peter Bieder, Waffenchef der Luftschutztruppen, zu Beginn der Übung, indem er auf das immer grösser werdende Interesse hinwies, auf das derartige Demonstrationen im In- und Ausland stossen. Die Ereignisse wurden denn auch von illustren Gästen verfolgt, unter ihnen hohe Offiziere aus der Bundesrepublik Deutschland, Angehörige der österreichischen Feuerwehrschule und Beobachter aus Marokko, Tunesien und Senegal.

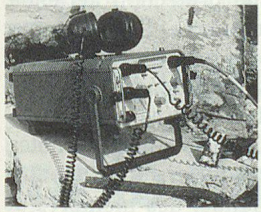
Als Einstieg wurde den Besuchern auf einer Ausstellungsstrasse die breit gefächerte Ausbildung der Rettungssoldaten und ihre Ausrüstung vor Augen geführt. Und der Zivilschutz Aarwangen, der an der Demonstration auch mit einem Rettungszug nach Konzept 95 im Einsatz stand, präsentierte sich mit – zum Teil erst auf der Wunschliste stehendem – neuem Material.

Gespannte Aufmerksamkeit für das Geschehen auf dem Schadenplatz. Die Gesichter sagen alles.



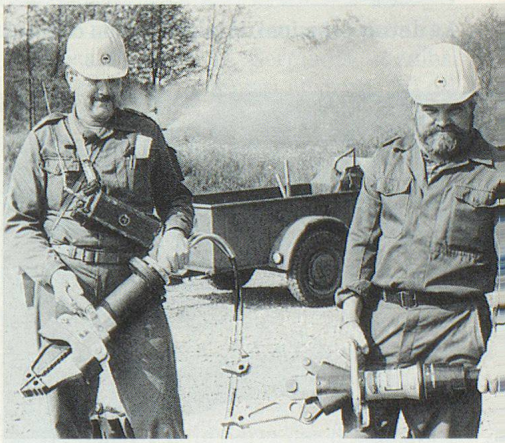
Oberst Peter Eisenhut, Kommandant der Luftschutz RS.

FOTOS: H.J. MÜNGER

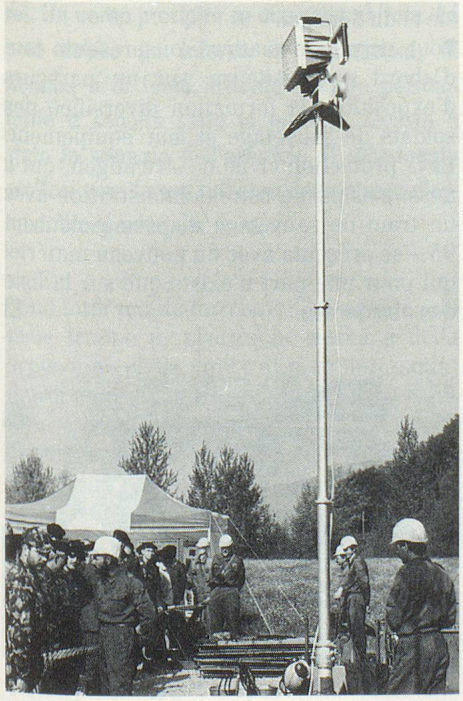


Der «Life Detector», das neue Ortungsgerät des Luftschutzes.

Hans Pfander, OC der ZSO Aarwangen.



Hans Müller (links) und Hans Rickli von der ZSO Aarwangen mit Schere und Spreizer.



Von einem Notstromaggregat gespiesene elektrische Beleuchtung.

Kritischen Blicks verfolgt Daniel Rudin (rechts), verantwortlicher Kreisinstruktor für die Zivilschutzausbildung Emmental-Oberaargau die Demonstration des Zivilschutzes.

Brigadier Peter Bieder führt eine Besuchergruppe durch die Ausstellungsstrasse.